

Freuden und Leiden, Furcht und Aufregung, Gewinn und Verlust, Wohlfahrt und Missgeschick werden, o Lakschmana, in Folge des Schicksals den Menschen zu Theil oder auch nicht.

मुखदुःखविपर्ययो यदा समनुपपद्यते ।

नैनं प्रज्ञा मुनीतं वा त्रायते नापि पौरुषम् ॥ ५२४२ ॥

Wenn eine Verwechselung von Freuden und Leiden eintritt, dann vermag ihn (den Menschen) kein Verstand, kein kluges Benehmen und auch keine menschliche Anstrengung zu retten.

मुखदुःखानि भूतानामजरो ज्ञपत्यसौ ।

आदित्यो ह्यस्तमभ्येति पुनः पुनरुदेति च ॥ ५२४३ ॥

Freuden und Leiden der Geschöpfe nutzt diese niemals sich abnutzende Sonne ab, die ja beständig untergeht und auch beständig wieder aufgeht.

मुखदुःखे समे स्यातां जन्तूनां क्लेशकृतके ।

मूर्ध्नि स्थितानां केशानां भवेतां स्नेहच्छेदने ॥ ५२४४ ॥

Freuden und Leiden verursachen den Menschen in gleicher Weise Beschwerden: die Haare auf dem Kopfe werden eingeeölt (geliebt) und auch beschnitten.

मुखदुःखे हि पुरुषः पर्यायिणोपसेवते ।

नह्यनन्तं मुखं कश्चित्प्राप्नोति पुरुषर्षभ ॥ ५२४५ ॥

Freuden und Leiden genießt ja der Mensch abwechselnd, da ja Niemand, o Bester der Männer, endloser Freuden theilhaftig wird.

मुखं दुःखात्तमालस्यं दाह्यं दुःखं मुखोदयम् ।

भूतिः श्रीकृर्धितिः कीर्तिर्दत्ते वसति नालसे ॥ ५२४६ ॥

Trägheit ist eine Freude, die mit Leiden endet; Rührigkeit ein Leiden, das in Freude ausgeht. Macht, Reichthum, Schamgefühl, Klugheit und Ruhm wohnen beim Rührigen, nicht beim Trägen.

मुखमापतितं सेवेदुःखमापतितं वहेत् ।

कालप्राप्तमुपासीत सस्यानामिव कर्षकः ॥ ५२४७ ॥

3242) MBh. 12, 12512. a. Die Scholien: विपर्यासः मुखे दुःखधीः दुःखे मुखधीः. b. समुपपद्यते ed. Calc.

3243) MBh. 12, 12518.

3244) DṚṢṬĀNTAṢ. 47 bei HAEB. 221. b. जन्तूनां unsere Aenderung für जन्तूनां.

3245) MBh. 3, 15382, b. 15383, a.

3246) MBh. 12, 830. 6495, b. 6496, a.

a. b. आलस्यं दुःखं दाह्यं, आलस्यदुःखं दाह्यं (auch चापि st. दाह्यं) an der zweiten Stelle. c. d. भूतिस्त्वेवं श्रिया सार्धं दत्ते an der zweiten Stelle. Im Wörterbuch ist bei दत्त die Bed. *rührig, fleissig* und bei दाह्य *Rührigkeit, Fleiss* nachzutragen.

3247) MBh. 3, 15384, b. 15385, a. d. श-

स्यानाम् ed. Calc. Vgl. Spruch 3261.